

„So wird das nichts“

Grüne Stadträte nach Treffen bei BMW ernüchert

Nach einem Treffen mit BMW-Verantwortlichen in Dingolfing zum geplanten Batteriefertigungswerk in Straßkirchen äußerten sich Vertreter der Grünen skeptisch zum Vorhaben. Die Fraktionsvorsitzende im Straubinger Stadtrat, Feride Niedermeier, sagte: „Nach dem Gespräch und der Präsentation über die ökologische Ausgestaltung des neuen Werks bin ich einigermaßen ernüchert.“ BMW mache viele Versprechungen. Gerade als Kommunalpolitikerin wisse sie aber, dass solche Versprechen beim Investor schnell vergessen seien, wenn sie nicht verpflichtend festgelegt würden. „Da braucht’s keine ‚Kann-Bestimmungen‘, sondern ein Muss.“ Der Straubinger Bundestagsabge-

ordnete Erhard Grundl äußerte sich ähnlich: „Wir halten den Gesprächskanal zum Investor BMW offen, aber wir haben klare Erwartungen, die erfüllt werden müssen.“ Aus Sicht der Grünen ist die Verkehrsanbindung des neuen Werks schlecht. Die Menschen in Straßkirchen dürften nicht im Werksverkehr von BMW ertrinken. Die Grünen machten deutlich, dass nach ihren Vorstellungen das neue Werk über längst übliche Standards hinausgehen müsse. „Eine hübsche Visualisierung bedeutet nicht mehr als eine wohlfeile Absichtserklärung. Der Gemeinderat von Straßkirchen muss zwingende Vorgaben machen“, sagte Feride Niedermeier.

-red-



Die Grünen-Stadträte (v.l.) Feride Niedermeier und Erhard Grundl sowie Anita Karl und Silke Pröbl trafen sich mit Verantwortlichen von BMW.

Foto: Grüne